

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 32/33 vom 7. August 2025, Jg. 57

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

8. August bis 7. September

Zuchtrinder

14.8.	Greinbach, 10.45 Uhr
26.8.	St. Donat, 11 Uhr

Pferde

23.8.	Schöder, 8 Uhr
-------	----------------

Zentralviehmärkte

1.9.	Fischbach, 11 Uhr
------	-------------------

Nutzrinder/Kälber

12.8.	Traboch, 11 Uhr
19.8.	Greinbach, 11 Uhr
26.8.	Traboch, 11 Uhr
2.9.	Greinbach, 11 Uhr

Agrarpreisindex

2020=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2022		134,5	125,7	+ 21,4
2023	1. Quar.	133,6	131,9	+ 14,6
	2. Quar.	134,8	128,4	+ 5,31
	3. Quar.	130,9	126,7	- 8,53
	4. Quar.	129,5	126,0	- 10,9
2023		132,0	128,2	- 1,86
2024*	1. Quar.	125,2	126,5	- 6,29
	2. Quar.	129,7	126,1	- 3,78
	3. Quar.	128,3	126,0	- 1,99
	4. Quar.	132,7	126,1	+ 2,47
2024*		131,2	126,3	- 0,61
2025*	1. Quar.	134,0	128,5	+ 7,03

Agrar- und Betriebsmittelpreise

Online finden Sie einen Überblick zu den aktuellen, in der Vergangenheit beobachteten und in Zukunft erwarteten Preisen von wichtigen Agrar- und Forstgütern sowie ausgewählten Betriebsmitteln.

QR-Code scannen →

oder besuchen Sie uns auf:

<https://preise.agrarforschung>



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Preisstabilität am Milchmarkt

Die Entwicklung der Erzeugermilchpreise am heimischen Milchmarkt ist weiterhin positiv. Im Juli lag der durchschnittliche Erzeugermilchpreis für GVO-freie Rohmilch in der Steiermark bei 55,58 ct/kg netto. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Anstieg von 15,2% oder 7,37 ct/kg. Die aktuellen Milchauszahlungspreise der in der Steiermark tätigen Molkereien bewegen sich für gentechnikfreie Qualitätsmilch somit zwischen 55,50 und 56,14 ct/kg, für Heumilch zwischen 60 und 60,79 ct/kg, und für Bio-Milch je nach Vermarktungsprogramm zwischen 61,80 und 70,24 ct/kg. Trotz dieser bereits länger andauernden stabilen Marktsituation

ist die Anzahl der Betriebe mit Milchlieferung weiter rückläufig. Aktuelle Statistiken zeigen für das Jahr 2024 in Österreich einen Rückgang von 3,5 % oder 823 Betriebe.



„Die Milchmengen in Österreich steigen 2025 allenfalls nur moderat.“

Gertrude Freudenberger,
Abt. Tiere, LK Steiermark

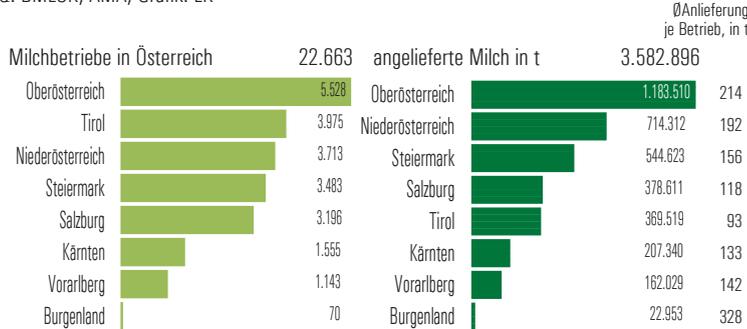
ben. Die Milchlieferung erreichte jedoch ein Rekordniveau mit 3.583 Mio. t. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich die Milchlieferung sogar um 15,5 % erhöht. Im ersten Halbjahr 2025 ist die

Milchanlieferung der österreichischen Landwirte moderat gestiegen. Dabei erreichte das Milchangebot mit 336.223 t im Mai seinen saisonalen Höhepunkt, im Juni betrug sie laut AMA 294.035 t. Aktuell bemerkt man infolge der kühleren Witterungsbedingungen im Vergleich zum Vorjahr teilweise eine etwas höhere Anlieferungs-dynamik.

Die Milchlieferung in der EU-27 hielt sich in den ersten fünf Monaten des Jahres 2025 mit 62,1 Mio. t im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Waage. Wichtige Produktionsländer wie Deutschland, die Niederlande und Frankreich verzeichneten geringere Milchmengen. Gleichzeitig kam es jedoch auch zu deutlichen Steigerungen etwa in Irland, Polen und Italien. Die Biomilch-Anlieferung sank in den ersten fünf Monaten in den EU-27 um 3,4 %. Die Preissituation zeigt sich in der EU ebenfalls ausgeglichen. Im Mai lag der durchschnittliche Auszahlungspreis der EU-27 bei 53,03 ct/kg. Die FAO erwartet in ihrer aktuellen Vorausschau für das Jahr 2025 einen Anstieg der weltweiten Milcherzeugung um 1,0 % im Vergleich zum Vorjahr auf 992,7 Mio. t. Die zwei Jahre davor sah man ein weltweit verlangsamtes Wachstum der Milchproduktion.

Betriebe mit Milchlieferung 2024

Q: BMLUK, AMA; Grafik: LK



SCHWEINEMARKT: Ausgewogene Notierungslandschaft



Erzeugerpreise Stmk

24. bis 30. Juli

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,20	± 0,00
E	2,11	+ 0,01
U	1,95	+ 0,08
Ø S-P	2,17	+ 0,01
Zuchten	0,98	- 0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.30 Vorw.

EU	203,04	- 0,52
Österreich	212,58	- 2,58
Deutschland	205,08	+ 0,57
Niederlande	163,88	± 0,00
Dänemark	206,58	- 4,33

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 31.7. - 6.8.	1,92	± 0,00
Zuchtsauen, 31.7. - 6.8.	0,97	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 4. - 10.8.	93,05	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 1.8.	2,02	+ 0,01
Dt.VEZG Schweinepreis 31.7. - 6.8.	1,95	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 4. - 10.8.	61,5	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.30 Ø	2,00	± 0,00

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttele, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Überschaubar sind am heimischen Schlachtschweinemarkt sowohl das Angebot wie auch die Nachfrage. Die Wochenschlachtsmengen liegen bei rund 81.000 Stück.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 32

Futtergerste, ab HL 62, E'25	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78, E'25	175 – 180
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P, E'25	210 – 215
Körnermais, interv.fähig, E'25	185 – 190
Sojabohne, Speisequal., E'25	375 – 380

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 32

Sojaschrot 44% lose	350 – 355
Sojaschrot 44% lose, o.GT	445 – 450
Sojaschrot 48% lose	360 – 365
Sojaschrot 48% lose, o.GT	495 – 500

Steinobst

Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. vom 5. August, gepflückt ab Hof

Marillen	5,00 – 7,00
Pfirsiche	3,00 – 5,00
Zwetschken	3,00 – 5,00

Silomaiskalkulation 2025

Kalkulierte Richtpreise inkl. Ust., o. Häckselkosten, bei unterm. Körnermaispreis von 190 Euro je t netto, bei 8–11 t Körnermaisertrag; 42,5–65 t Frischmasse

Silomais ab Feld/ha	1.322 – 1.910
Silomais/t Frischmasse	29,38 – 30,56
Silomais/t TM 30%	94,77 – 98,58

Gemüse Großhandelspreise

Q: AMA; Großhandelspreise ab Rampe sortiert und verpackt, in € exkl. USt.; inkl. Importware; in kg

	Jun25	Jun24
BIO-Feldgurken, Stk.	0,72	0,74
Paprika bunt, Stk.	0,70	0,66
BIO-Paprika bunt, Stk.	0,59	0,71
Paprika grün, Stk.	0,62	0,55
Schlangengurken, Stk.	0,62	0,63
BIO-Schlangengurken, Stk.	1,08	1,07
Speisekürbis	2,00	–
BIO-Speisekürbis	2,36	–
Tomaten rund	1,76	1,60
BIO-Tomaten rund	2,57	2,38
Tomaten-Cherry/Cocktail	4,08	3,62
BIO-Tomaten-Cherry/Cocktail	6,35	6,84

Obst Großhandelspreise

Q: AMA; Großhandelspreise ab Rampe sortiert und verpackt, in € exkl. USt.; inkl. Importware; in kg

	Jun25	Jun24
Heidelbeeren	9,59	8,29
BIO-Heidelbeeren	13,86	12,26
Marillen	3,31	2,26
BIO-Marillen	4,75	3,74
Pfirsiche u. Nektarinen	2,50	2,09
BIO Pfirsiche u. Nektarinen	4,00	3,59
Sonstige Birnen	1,95	1,70
BIO-Sonstige Birnen	3,28	2,09

Nutzrindermarkt Traboch: Unverändert gute Absatzlage

29. Juli	Zwein.: Ø-Gew./N.Pr.	Milchr.: Ø-Gew./N.Pr.	Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	71,28	10,15	69,00
Stierkälber 81-100 kg	88,92	10,32	86,17
Stierkälber 101-120 kg	109,47	10,14	112,71
Stierkälber 121-140 kg	131,74	8,84	134,00
Stierkälber über 141 kg	170,80	7,71	158,25
Summe Stierkälber	109,61	9,37	99,78
Kuhkälber bis 80 kg	57,78	5,46	–
Kuhkälber 81-100 kg	88,33	6,41	100,00
Kuhkälber 101-120 kg	104,50	7,24	120,00
Kuhkälber 121-140 kg	137,00	6,20	–
Kuhkälber über 141 kg	169,67	6,82	–
Summe Kuhkälber	99,22	6,43	110,00
Einsteller bis 12 M.	338,94	4,31	–
Kühe nicht trächtig	706,17	3,14	753,50
Kalbinnen bis 12 M.	325,56	3,53	163,00
Kalbinnen über 12 M.	581,90	3,32	–
Ochsen über 12 M.	593,50	3,38	–

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 27.7.	63,8	65,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juli	48,7	49,8
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Aug., 1.8.	48,6	49,4
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 5.8.	+0,7%	+1,1%

Erzeugerpreise Lebendrinder

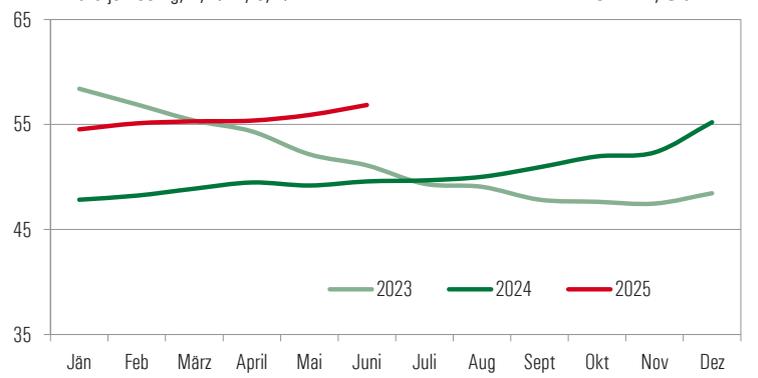
28.7. bis 3.8., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	735,0	3,02	+0,10
Kalbinnen	404,5	3,52	-0,30
Einsteller	408,5	4,20	+0,08
Stierkälber	106,5	9,28	-0,08
Kuhkälber	101,5	7,43	-0,02
Kälber ges.	104,0	8,79	-0,06

Milcherzeugerpreis Österreich

in Euro je 100 kg; 4,2% F; 3,4% EW

Q: AMA; Grafik: LK



Nutzrindermarkt Greinbach: Erwartete Preiskorrektur eingetreten

5. August	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	41	71,93	8,86	-1,83
Stierkälber 81 bis 100 kg	88	91,05	9,07	-1,78
Stierkälber 101 bis 120 kg	85	109,99	9,14	-0,91
Stierkälber 121 bis 140 kg	47	128,53	8,89	-0,11
Stierkälber über 141 kg	28	183,11	7,36	+0,04
Summe Stierkälber	289	108,92	8,76	-1,09
Kuhkälber bis 80 kg	18	71,83	7,58	-1,10
Kuhkälber 81 bis 100 kg	32	89,25	7,35	-0,71
Kuhkälber 101 bis 120 kg	30	108,93	6,90	-0,52
Kuhkälber 121 bis 140 kg	10	128,80	6,58	-0,22
Kuhkälber über 141 kg	17	169,35	6,47	+0,20
Summe Kuhkälber	107	108,26	6,94	-0,61
Kühe nicht trächtig	47	783,83	3,04	+0,05

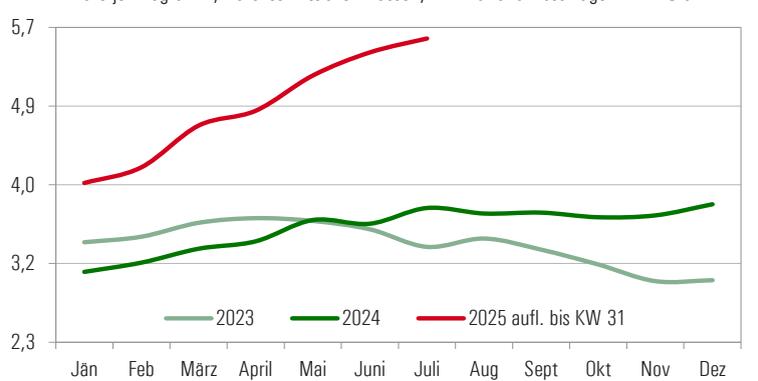
SCHLACHTRINDERMARKT: Preisniveaus tendieren seitwärts



Schlachtkühe

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge

Grafik: LK



Notierung Rind Steiermark

4. bis 9.8., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	6,24/6,28
Ochsen (300/441)	6,24/6,28
Kühe (300/420)	5,41/5,67
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,02
Programmkalbin (245/323)	6,24
Schlachtkälber (80/110)	8,50

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	6,70
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	6,52
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 200 kg kalt	6,90
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	6,70

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **15**
 Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) **37**; Kuh (Kl.1-5) **55**; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) **69**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Juli auflaufend bis KW 31 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	6,35	–	–
U	6,41	6,03	6,40
R	6,38	5,85	6,30
O	6,12	5,49	5,70
Summe E-P	6,38	5,58	6,34
Tendenz	±0,00	+0,15	+0,08

Die Nachfrage nach Rindfleisch ist preisniveaubedingt aber auch saisonal gedämpft. Damit kann der Markt etwas abkühlen. Die Preisniveaus könnten trotzdem halten.